



Andreas Krist, Christian Schleritzko, Jürgen Maier, Maria Bogensberger, Wolfgang Sobotka, Christoph Nestler, Franz Mandl, Gerhard Pircher, Martin Freudhofmeier

Effiziente Umsetzung der Haushaltsrechtsreform gefordert

14. NÖ Bürgermeistertag der NÖ GBG im Landtagsitzungssaal

Rund 300 Besucherinnen und Besucher nutzten den diesjährigen NÖ Bürgermeistertag der NÖ GBG, um sich über die neuesten Themen zu den Gemeindefinanzen zu informieren. GVV-Vizepräsident Karl Moser nutzte die Gelegenheit, um die vielen neuen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zu begrüßen und forderte sie dazu auf, das Netzwerk des Gemeindevertreterverbände mit ihren Partnern zu nutzen, um sich in den kommenden Jahren gut aufzustellen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka sieht große Herausforderungen auf alle Gebietskörperschaften aufziehen und verweist auf die gute Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden. Die Gemeinden bleiben ein wichtiger Wachstumsmotor für die Wirtschaft und gerade deshalb werde ein gerechter Finanzausgleich wichtig für die Stabilität in unserem Land sein. Im Rahmen des Bürgermeistertages

wurde auch das Projekt GemMIS (Gemeinde-Management-Information-System) vorgestellt (siehe auch Seite 22).

Wie Controlling in den Gemeinden aussehen kann, stellten Maria Bogensberger von Quantum und Andreas Krist von Kommunalkredit Austria zur Schau. Die Ergebnisse tatsächlicher kommunaler Eröffnungsbilanzen waren Gegenstand des Vortrags von Christoph Nestler, NÖ GBG.

Die teilnehmenden Gemeinden, allen voran die Stadtgemeinde Wieselburg vertreten durch Bürgermeister Günther Leichtfried und die Stadtgemeinde Horn vertreten durch Bürgermeister Jürgen Maier zeigten sich in der anschließenden Diskussion vom Projekt überzeugt. Amtsleiterin Eveline Schwarzl aus Rohrendorf empfahl nicht bis zur endgültigen neuen VRV zu warten, sondern sich schon jetzt auf die Vermögensrechnung vorzubereiten. Die Projektorganisation und die

Ausarbeitungen der NÖ GBG waren ihr eine wesentliche Hilfe. Das Erfordernis der NÖ Gemeindeordnung hinsichtlich der Erfassung und Bewertung des Gemeindevermögens wurde hier unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze (Effizienz, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit) vollauf Genüge getan. Auch für die VRV neu sind diese Ansätze relevant, was auch Christian Schleritzko in seiner Funktion als Verhandler seitens des Gemeindebunds hervorhob. Der Gemeindebund möchte den Gemeinden ermöglichen, Altbewährtes nicht aufzugeben, sondern um die Vermögensrechnung (=Gemeindebilanz), Ergebnisrechnung und Finanzierungsrechnung zu ergänzen.

Informationen

Die Vortragsunterlagen zum Bürgermeistertag sind auf der Homepage der NÖ GBG abrufbar. www.noegbg.at